

Liebe Genossinnen und Genossen! Ich möchte nun etwas über die ideologische Arbeit in unserer Kooperationsgemeinschaft der LPG Mockzig-Ziegelheim-Engertsdorf-Ehrenhain und dem VEG in Priefel sagen. In der Landwirtschaft besteht die Hauptaufgabe darin, mehr landwirtschaftliche Produkte, insbesondere Milch und Fleisch, zu produzieren und die Produktionskosten dabei ständig zu senken. Das neue ökonomische System lehrt uns dazu, die landwirtschaftliche Produktion industriemäßig zu gestalten; das erfordert natürlich auch, daß wir lernen müssen, industriemäßig zu leiten. Um diese Aufgabe lösen zu können, muß in erster Linie Klarheit darüber geschaffen werden, daß wir zuerst in der Feldwirtschaft hohe und sichere Erträge erreichen müssen. Die Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit spielt dabei die größte Rolle.

Vorerst etwas zur Bildung unserer Kooperationsgemeinschaft. Anfangs wurde getestet, wer paßt zu wem. Dabei wurde mit der LPG in Lohma gesprochen. Auch mit denen in Kosma und Lehdorf, aber zum Schluß kam unser jetziger Bereich in Betracht. Es wurde eine Parteiversammlung angesetzt, an der aus den beteiligten Genossenschaften Vertreter teilnahmen, und es wurde den jeweiligen Vorständen vorgeschlagen und dann festgelegt, die Kooperationsgemeinschaft zu bilden. Das war im Mai 1966. Die Beschlüsse der einzelnen Vollversammlungen wurden nach ausgiebiger Diskussion zur Bildung unserer Kooperationsgemeinschaft gefaßt. Viele Fragen mußten beantwortet werden, war es doch für manche Mitglieder nicht leicht, die neuen Produktionsformen, welche über die eigene LPG hinausgehen, sofort zu verstehen.

In der Ernte wurden dann auch gleich die Mährescher im Komplex eingesetzt. Bereits in dieser Periode kam es uns darauf an, die beteiligten Kollegen für ihre zukünftige Aufgabe bei der gemeinsamen Arbeit in einer Beratung vorzubereiten. Das Zusammenstellen bestimmter Maschinenkomplexe oder die Unterbringung der Tiere in größeren Anlagen war lediglich eine organisatorische Angelegenheit. Von unseren leitenden Genossen und Kollegen wurde rechtzeitig erkannt, daß es vor allem darauf ankommt, das „Warum“ und „Wozu“ den Menschen zu erklären. Hierüber müssen wir ständig mit allen Mitgliedern und Mitarbeitern beraten und sprechen, überhaupt kommt es darauf an, die Haupttriebkraft der Produktion im Sozialismus, die Übereinstimmung der persönlichen Interessen mit den Interessen der Gesellschaft, bei steigendem Anteil der Akkumulation so wirksam zu machen, daß die Mitglieder und Mitarbeiter nach besten Kräften an der Lösung der komplizierten Aufgaben der wissen-